

# Protokoll

---

*Arbeitstreffen zur Koordination der Zusammenarbeit zwischen dem DFG-Projekt*

*„Aufbau eines Informationsnetzes für biologische Forschungsdaten von der Erhebung im Feld bis zur nachhaltigen Sicherung in einem Primärdatenrepositorium“  
und der Deutschen Gesellschaft für Mykologie DGfM*

**Treffen** am 10.6.09, 13.00 Uhr, München, Arbeitszimmer D. Triebel (SNSB IT Zentrum und Botanische Staatssammlung München, 2. Stock, Zi 232)

**Zeit:** 10. Juni 2009, 12.00–16.00 Uhr

**Ort:** Botanische Staatssammlung München, Arbeitszimmer D. Triebel , Zi. 232

## **Teilnehmer:**

Deutsche Gesellschaft für Mykologie: Prof. Dr. E. Langer, Universität Kassel  
Axel Schilling, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover-Hildesheim  
Prof. R. Agerer, LMU München

IBF-Projekt, SNSB IT-Zentrum München:  
Dr. Dagmar Triebel  
Dr. Markus Weiss

## **1 Vorstellung der IT-Struktur von Pilzkartierung online**

Es handelt sich um eine MySQL-Datenbank mit einem phpMyAdmin-Administrationstool. Provider ist die Firma Strato. Die Datenbank von Pilzkartierung online besteht aus 9 miteinander verknüpften Tabellen. Sie wurde von Herrn Schilling konzipiert und aufgebaut. Herr Schilling entwickelt und pflegt derzeit auch die online-Schnittstelle zur Dateneingabe und Datenausgabe, die mit PHP- und HTML-Skripten realisiert wird. Eine Übergabe der Datenbank und der Skripte in die Verantwortung der DGfM ist in Vorbereitung. Herr Schilling erklärt die Struktur und Inhalte (Dokumentation).

## **2 Vorstellung des DiversityMobile-Konzeptes, der IT-Struktur von DiversityCollection und der Entwicklung von Schnittstellen zum Datenaustausch**

Der Datenfluss im IBF-Projekt ([www.diversitymobile.net](http://www.diversitymobile.net)) sieht vor, dass die Namensliste der deutschen Pilze (14.715 Taxa + 12.790 Synonyme) nach *DiversityTaxonNames* (Datenbank und Client siehe <http://www.diversityworkbench.net/Portal/DiversityTaxonNames>) importiert und von dort bei Bedarf in die Applikation *DiversityMobile* auf einem Smartphone

übernommen wird. Die Beobachtungs- und Sammlungsdaten sollen möglichst nach Abschluss jeder Geländeexkursion oder Begehung über das Internet in das zentrale System (v. a. *DiversityCollection*; Datenbank und Client siehe <http://www.diversityworkbench.net/Portal/DiversityCollection> ) importiert, dort weiter gepflegt und ergänzt sowie nach Freigabe durch den Datenerzeuger/-eigner über eine zu programmierende Schnittstelle zum Datentransfer nach Pilzkartierung online geliefert werden.

### **3 Schnittstelle für Kern-Daten der Pilzkartierung**

Herr Schilling und Herr Weiss werden am Mapping der Felder und an deren eindeutiger Zuordnung arbeiten und die weiteren technischen Diskussionen über die Art des Datentransfers, die z.B. über eine spezielle Schnittstelle „IBF-DGfM-Schnittstelle“ oder als xml-Export erfolgen könnte, direkt untereinander führen.

### **4 Prozessierung und Einbindung von Habitatangaben einschließlich Standortfaktoren aus PILZOEK**

Sobald ökologische Daten, strukturiert nach PILZOEK, erfasst mit *DiversityMobile* und prozessiert in *DiversityCollection*, vorliegen, kann in Zusammenarbeit zwischen Mykologen aus dem IBF Projekt und der DGfM überlegt werden, wie eine angestrebte Strukturierung der Daten in Pilzkartierung online aussehen könnte. Bis dahin sollen ökologische Daten über die „IBF-DGfM-Schnittstelle“ in ein spezielles Notes-Feld von Pilzkartierung online übergeben werden.

### **5 Nachhaltigkeit der Datensicherung und Datenpflege von Beobachtungs- und Verbreitungsdaten**

Über die Nachhaltigkeit der Datensicherung und Datenpflege von Beobachtungsdaten im Bereich Mykologie in Deutschland wird weiter nachgedacht. Am SNSB IT Zentrum, an dem auch der Deutsche GBIF-Knoten für Mykologie aufgebaut wurde ([www.gbif-mykologie.de](http://www.gbif-mykologie.de)), ist geplant, ein Datenrepositorium (Datenarchiv für biologische Daten) aufzubauen. Dabei sollen natürlich auch die mykologischen Forschungsdaten in einer Masterdatenbank nachhaltig archiviert werden und für verschiedene Projekte/ Portale bereitgestellt werden.

In Bezug auf die Pilzkartierung online wird die Datenpflege der über das IBF-Projekt bzw. über die *Diversity Workbench* gelieferten Beobachtungs- und Sammlungsdatensätze langfristig über die *Diversity Workbench* erfolgen (Masterdatenbank *DiversityCollection*), zumal ja zumindest derzeit nur ein Teil der erhobenen Datensätze über Pilzkartierung online bereitgestellt wird. Für die direkt über die online-Dateneingabe der Pilzkartierung online generierten Datensätze wird an einer Lösung im Rahmen der Verantwortlichkeit der DGfM gearbeitet.

### **6 Vorstellung von DiversityTaxonNames als Tool zur Verwaltung von taxonomischen Namen**

Mit dem Datenimport der aktuellen von Herrn Schilling bereitgestellten Liste der deutschen Pilznamen (unter Erhalt der ID von Pilzkartierung online als externer Schlüssel) nach *DiversityTaxonNames* wurde nach dem Treffen begonnen. Konzeptnamen wie *Armillaria mellea* sensu lato oder auct. müssen separat neben dem eigentlich *Armillaria mellea* (Vahl)

P. Kumm. : Fr. bestehen blieben und mit eigener ID versehen werden (wie bei LIAS names, z.B. *Arthopyrenia personii* s. auct. neben *Arthopyrenia personii* A. Massal.). Wir hoffen, dass Herr Dobbitsch die „Problemfälle“ der Datensammlung und die Unsauberkeiten, wie sie beim Qualitätscheck im Rahmen eines Datenimports zu Tage treten, zumindest zum Teil bald noch klären kann. Nach erfolgreichem Datenimport wird dann *DiversityTaxonNames* mit der Namensliste „FungiTaxRef\_DE“ bereitstehen, um Mykologen in Deutschland das Arbeiten mit *DiversityMobile* zu erleichtern.

Darüber hinaus könnte diese Namensliste „FungiTaxRef\_DE“ in Zukunft auch über .Net Clients nachhaltig gepflegt werden (<http://www.diversityworkbench.net/Portal/DiversityTaxonNames>). Dies wäre generell sicher wünschenswert, benötigt jedoch die aktive inhaltliche Mitarbeit mehrerer an einer derartigen Checkliste interessierter und engagierter Mykologen in Deutschland. Auch wäre in Zukunft eine datenbank-generierte Präsentationen der Pilznamen für Deutschland, technisch ähnlich wie beim Namensprojekt des Melastomataceae.Net unter <http://www.melastomataceae.net/MELnames/>, denkbar. Technischen Support dazu könnte das SNSB IT-Zentrum leisten.

## 7 Verschiedenes

Herr Dr. Besl und Herr Prof. Dr. Bresinsky arbeiten aktuell an der Publikation einer kommentierten Checkliste der Basidiomyceten von Bayern, die im Herbst erscheinen soll. Wir haben in München letzte Woche zu internen Zwecken ein Beispieldokument des gut strukturierten Word-files erhalten. Die datenbank-mäßige Erschließung dieser Daten in *DiversityTaxonNames* wird momentan aus zeitlichen Gründen noch zurückgestellt.